Marcus Lübbering

ACADEMIE KLOSTER EBERBACH

Gedanken zur Meditations-Woche 16. bis 22. Januar 2023

Zitat (Prälat Walter Seidel, 1926 – 2010, Gründer und Leiter des Erbacher Hofes in Mainz):
„Ernsthaft suchen, kann gefährlich sein."

Gedanken dazu:
Vergangene Woche habe ich mich mit dem renommierten C. S. Lewis-Kenner Norbert Feinendegen über sein neues Buch unterhalten. Der Titel lautet: „Überrascht von Gott: Wie der große christliche Denker zum Glauben fand".

C. S. Lewis war ein als Kind getaufter Christ, der aber im Laufe seines frühen Lebens zum Atheisten wurde und allein über die Philosophie zur Wahrheit finden wollte. Den Glauben hat er über viele Jahre hinweg abgelehnt, zugleich hat er bei allen Philosophien, denen er gefolgt ist, stets das Prinzip beibehalten: Lebe, was du für richtig hältst und wenn Dir das nicht gelingt, dann stimmt da offenbar etwas nicht mit deiner Sicht auf das Leben.
Der Weg dieses großen Denkers zu einem personalen Gott und später dem christlichen Gott soll hier nicht im Einzelnen nachvollzogen werden. (Das wird Inhalt eines Vortrags in der Academie am 7. Juni im Kloster Eberbach sein.) Was jedoch im Hinblick auf die Meditation wichtig ist, war die durchaus neue Erkenntnis, dass Lewis eine Phase der Orientierung in seinem Leben hatte, die seinen Blick auf das Leben völlig verändert hat. Als er gerade dreißig geworden war, begann eine Zeit, in der er zwei Dinge lernte bzw. praktizierte:

Das erste war das Tauchen. Hier lernte Lewis das Loslassen und sich dem Element des Wassers völlig hinzugeben. Ich verstehe wenig von diesem Sport, weiß aber, dass man selbst den Atem loslassen muss, um in die Tiefe zu kommen, um dort die Wunder des Meeres sehen zu können.
Das zweite war die Meditation. Wie Lewis darauf kam, ist bisher nicht bekannt. Aber in Briefen, die vor einiger Zeit publiziert wurden, schreibt er über seine Erfahrungen beim Meditieren, die er regelmäßig praktizierte - diese Zeit ohne Gedanken („no thinking") - und wie gut ihm das getan habe. Die Auswirkungen waren nicht spektakulär in dem Sinne, dass er auf einmal eine große Erleuchtung gehabt habe. Vielmehr habe die Meditation ihm geholfen, sich selbst und seine Schwächen immer besser zu erkennen. Je mehr es ihm gelang, seine bewussten, „lauten" Gedanken aus seinem Geist zu verbannen, umso mehr stiegen seine verdrängten „leisen" Gedanken in ihm auf. Mit der Zeit, so sagt es C. S. Lewis sinngemäß, habe er dadurch mehr und mehr seine Schwächen und seinen wahren Charakter erkannt. Und er spricht auch ganz deutlich aus, dass er auf einmal sein wahres Problem – den Stolz – gesehen habe: Er sah sich quasi den ganzen Tag vor einem geheimen Spiegel posieren, um darin besonders gut auszusehen. Er stellte fest, dass es in seinen Kontakten mit seinen Freunden, Schülern und Kollegen nur zu häufig gar nicht darum ging, für sie da zu sein, sondern darum, von ihnen für seine Klugheit, seinen Witz oder sein dichterisches Talent bewundert zu werden. Als ihm das klar wurde, zerbarst der geheime Spiegel an der Oberfläche.

Überleitung in die Stille:
Auch wir können mit Hilfe der Meditation tief in unseren Spiegel blicken, in dem wir uns selbst immer besser erkennen. Dann erst fängt die wahre Suche nach dem Sinn in unserem Leben an – ohne Oberflächlichkeit und Rollenspiel. Welchen Weg wir dann gehen, das mag sehr unterschiedlich sein. Aber wir haben dank der Meditation die Chance auf einen ehrlichen Start. Haben wir keine Angst. Die Stille trägt uns zu einer Antwort ohne Zwang. Ma-ra-na-tha...

Academie Kloster Eberbach – Werte in Wirtschaft und Gesellschaft e.V., Kloster Eberbach, 65346 Eltville
ANSCHRIFT Siegfriedring 10, 6519 Wiesbaden TEL +49 (0) 611 94 58 94 70 FAX +49 (0) 611 94 58 94 71
MAIL info@kloster-academie.de WEB www.kloster-academie.de BANK Deutsche Bank Wiesbaden IBAN DE60 5107 0021 0400 1590 00
VORSTAND Marcus M. Lübbering (Vors.), Martina Mattick (Stv. Vors.), Thomas Köhler (Schatzmeister), Katja Rodtmann (Schriftführerin), Klaus Hamburger, Dr. Beate Martens-Düring, Detlef Mühlbrandt, Thomas Zimmermann. VEREINSREGISTER Nr. 4227